

Tweet
Facebook

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Burgenlandkreis

Vereinsleben : Mehrzweckhalle ist Segen und Bürde in einem

Von Torsten Kühn | 28.04.20, 09:00 Uhr



Die Mehrzweckhalle in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes ist seit drei Jahren im Besitz der SV Mertendorf.

Foto: NT/MZ

Mertendorf - „Die Halle ist für uns eigentlich Gold wert, und doch ist sie auch unsere größte Belastung.“ Wenn Stephan Lifzik, Vorstandsmitglied der Sportvereinigung Mertendorf (SVM), über die Mehrzweckhalle des Wethautaldorfes spricht, wird der Zwiespalt, in dem er und seine Vereinskollegen sich befinden, deutlich. „Einerseits ist die Halle für uns ein Segen, weil sich darin ja die Kabinen für unsere acht Fußballmannschaften, die im Punktspielbetrieb stehen, und unsere zwei Freizeittruppen befinden. Außerdem bietet sie uns Trainingsmöglichkeiten im Winterhalbjahr. Das ist ein unschätzbare Vorteil im Vergleich zu anderen kleinen Vereinen. Andererseits verschlingen allein die Betriebskosten fast die gesamten Einnahmen aus unseren Mitgliedsbeiträgen“, beklagt Lifzik.

Große soziale Verantwortung

Vor drei Jahren, als die Mertendorfer

Feuerwehr [mz](https://www.mz-web.de/mitteldeutschland/wer-ist-eine--schluesselperson---diese-verschaerften-regeln-gelten-waehrend-corona-krise-36422184?dcmcid=ktr) (https://www.mz-web.de/mitteldeutschland/wer-ist-eine--schluesselperson---diese-verschaerften-regeln-gelten-waehrend-corona-krise-36422184?dcmcid=ktr)

ihr neues Domizil im früheren Schulgebäude bezog, hatte die Gemeinde keine Verwendung mehr für die Halle. Damals war die SVM noch Mieter; sie zahlte aber bereits Betriebskosten für die Nutzung der Umkleide- und Sanitärräume. Der 2016 neu gewählte Vorstand der Sportvereinigung, der noch immer in Amt und Würden ist, entschied sich dann dafür, die Halle mit Grund und Boden für den symbolischen Preis von einem Euro zu übernehmen. „Jetzt gehört uns das gesamte, etwa 25.000 Quadratmeter große Gelände. Neben uns nutzen noch eine Tanzgruppe der SG Friesen Naumburg und eine Gymnastikgruppe aus Wethau die Mehrzweckhalle für ihre wöchentlichen Übungseinheiten“, berichtet Stephan Lifzik.

Doch was sich die SVM-Verantwortlichen vor drei Jahren nicht hatten ausmalen können, war der immense finanzielle Aufwand, der mit der Übernahme der Halle verbunden war, wie hoch die Nebenkosten, die damit um ein Drittel stiegen, wirklich sind. Rund 950 Euro fallen allein dafür pro Monat an - das sind 11.000 bis 12.000 im Jahr. „Im Schnitt bräuchten wir immer mindestens 200 Mitglieder, damit wir über deren Beiträge diese Kosten deckeln können“, sagt Stephan Lifzik. Dabei habe der Mertendorfer Verein sehr moderate Beiträge, die seit fast zehn Jahren nicht mehr erhöht wurden: Kinder und Jugendliche zahlen sechs, Erwachsene zehn Euro im Monat.

„Da haben wir aber noch nicht den Spielbetrieb unserer Fußballteams finanziert und kein einziges Trikot angeschafft. Niemand bei uns erhält auch nur einen Euro für sein Engagement - kein Übungsleiter, kein Vorstandsmitglied und kein Spieler“, erzählt Lifzik. Jede einzelne Lampe, die man für die Sanierung der Flutlichtanlage - also die Umstellung auf LED - benötigte, habe man sich von Sponsoren bezahlen lassen. Von der Rasenpflege und den Sanierungsarbeiten in der Mehrzweckhalle ganz zu schweigen. „Dafür müssten wir eigentlich Rücklagen bilden, aber das ist uns einfach kaum möglich, wollen wir den normalen Trainings- und Punktspielbetrieb am Laufen halten“, so das Vorstandsmitglied.

Und Stephan Lifzik verweist auch auf die soziale Verantwortung seiner Sportvereinigung: „Rund die Hälfte unserer zurzeit etwa 240 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche aus Mertendorf und den umliegenden Dörfern. Ihnen wollen wir ja auch weiterhin eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten.“

Zwar habe sich in der Mehrzweckhalle in den vergangenen Jahren bereits einiges getan. „Wir haben zum Beispiel 2018 die Kabinen und die Sanitäranlagen sowie den Eingangsbereich erneuert“, berichtet Stephan Lifzik. Dafür seien die Fenster jedoch undicht, was wiederum die Betriebskosten erhöhe. „Allein deren Sanierung würde unsere finanziellen Möglichkeiten weit übersteigen.“

Fördermittel sind eine mögliche Hilfe. Hier kennt sich Ulrich Baumann, einer von Lifziks Vorstandskollegen und als Bankkaufmann dafür auch prädestiniert, bestens aus. „Es gibt einige Programme, die den Vereinen Unterstützung bieten. Knackpunkt ist jedoch immer der Eigenanteil“, erklärt Baumann.

Aktuelles Projekt, das er in den vergangenen Wochen und Monaten auf den Weg gebracht hat, ist die Sanierung

der Toilettenanlage im Bungalow, der direkt am Sportplatz liegt. „Dafür haben wir eine Förderung aus dem Leader-Programm beantragt und auch bewilligt bekommen. Wir warten jetzt auf das endgültige Okay, damit die Arbeiten beginnen können“, berichtet Ulrich Baumann. Die Kosten für diese Sanierungsmaßnahme - die Toiletten werden dadurch auch behindertengerecht - belaufen sich auf insgesamt 35.000 Euro; davon muss die SV Mertendorf zehn Prozent als Eigenanteil aufbringen.

Einnahmen brechen weg

„Wir leben als Verein quasi immer von der Hand in den Mund, können kaum Rücklagen bilden“, so Vorstandsmitglied Baumann. „Da helfen uns auch die Einnahmen, die wir zum Beispiel aus der Vermietung des Clubraums samt Küche in der Mehrzweckhalle für private Feiern erzielen. Da aber wegen der Corona-Krise Jugendweihen, Konfirmationen und andere private Party-Anlässe ausfallen, fehlen uns diese Einnahmen.“ Auch die für Juni geplante Mini-WM könne nicht stattfinden, berichtet Ulrich Baumann. Auch dadurch gehen der SVM, die für [Events](https://www.mz-web.de/sachsen-anhalt/coronavirus-in-sachsen-anhalt-melden-sie-uns-abgesagte-veranstaltungen-36399480?dcmcid=ktr) (https://www.mz-web.de/sachsen-anhalt/coronavirus-in-sachsen-anhalt-melden-sie-uns-abgesagte-veranstaltungen-36399480?dcmcid=ktr) dieser Art - auch „Fußball trifft Bowling“, E-Football und Veranstaltungen mit der Lebenshilfe gehören dazu - weit über das Wethautal hinaus bekannt ist, bereits eingeplante Einnahmen flöten.

Worauf sich die Mertendorfer Fußballer jedoch trotz aller Probleme verlassen können, ist die gute Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde, die Werkstatträume in dem Objekt gemietet hat. „Das funktioniert“, sagt Baumann. „Obwohl ja auch deren Kassen klamm sind, unterstützt sie uns beispielsweise beim Rasenmähen oder bei der Fördermittel-Antragstellung.“

Jammern - das betonen Lifzik, Baumann und die anderen gleichberechtigten SVM-Vorstandsmitglieder unisono - wolle man auf keinen Fall. „Uns liegt vor allem die Nachwuchsarbeit am Herzen. Hier sind wir mit eigenen Mannschaften von der G- bis zur B-Jugend sehr gut aufgestellt. Um ihre Zukunft zu sichern und ihnen ein ordentliches Umfeld zu bieten, sind wir alle im Ehrenamt tätig.“ Den einen oder anderen neuen Sponsor könne man freilich angesichts der Fülle der anstehenden Aufgaben jedoch schon sehr gut gebrauchen, so Ulrich Baumann.

Auch interessant



Anzeige

Orthopäden: Einfache Methode zur Bekämpfung von Gelenkschmerzen und Arthritis

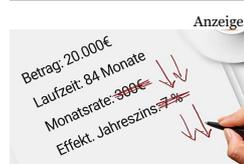
Jupiter Laboratories



Anzeige

Nach 1961 geborene deutsche Staatsbürger können diese Vorteile erhalten

verbraucherhinweis.com



Anzeige

Kredit zum Minuszins - so sparen Sie Geld

Smava Sofortkredit



Anzeige

Leni Klum posiert mit Tom Kaulitz – und muss sich fre...

Stern.de



Anzeige

Neue Studie zeigt: Nur 3 Minuten pro Tag mit dieser...

Gesundheits-Prämien

Auswahl teilen
 Tweet
 Facebook